

Spiegel

MUSIKTHEATER / SCHAUSPIEL / TANZ /
JUNGES THEATER / KONZERT



SEPT / OKT 2025

VERSCHWINDEN IN LAWINEN (UA) / ARIADNE AUF NAXOS /

VERLOCKUNG (UA) / THE ROCKY HORROR SHOW /

1. SYMPHONIEKONZERT



Liebes Publikum,

die neue Spielzeit steht vor der Türe – sie klopft bereits voller Vorfreude an. Noch im September stehen mit dem Schauspiel *Verswinden in Lawinen* am 19. und der Oper *Ariadne auf Naxos* am 20. die ersten Premieren der Spielzeit 25/26 auf dem Programm. Am 21. September laden wir alle ganz herzlich und mit viel «TATÄÄ!» zum Theaterfest ein. Ab 13.00 Uhr öffnen wir alle Türen und Bühnen und freuen uns, wenn viele von Ihnen einen Blick hinter die Kulissen werfen wollen. Im und vor dem Tiroler Landestheater – am Vorplatz – wird ein buntes Programm für Groß und Klein geboten. Am Abend um 19.00 Uhr lädt das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck im Großen Saal im Haus der Musik Innsbruck zum Festkonzert.

Ein offenes Theater, das ist uns nicht nur im Rahmen des Theaterfest ein Anliegen. «Das ist doch nur für was alle» – so lautet das Motto der aktuellen Spielzeit, damit ist nicht nur eine inhaltliche Ausgewogenheit im künstlerischen Sinne gemeint. Für uns alle am Landestheater ist es auch eine Haltung. Wir wollen für Sie, liebes Publikum, einen Ort schaffen, geprägt von Toleranz und Wertschätzung, in dem Kultur nicht nur erlebt werden kann, sondern auch Platz für Austausch und ein Miteinander ist.

Mit der neuen Saison können wir Ihnen, liebe Abonent:innen, auch ein neues Service bieten. Ab sofort können Sie jeden Termin in Ihrem Abo innerhalb derselben Produktion einmal kostenlos tauschen. Jede weitere Terminverlegung kostet € 5 pro Abo-Platz. Freuen Sie sich auf Produktionen wie *Verlockung* mit Tanzstücken von Douglas Lee und Francesca Frassinelli, die Wiederaufnahmen von *Orlando* und *Im weißen Rössl* und vieles mehr – wir freuen uns auf Sie!

Irene Girking
Geschäftsführende Intendantin

Die nächste Ausgabe von SPIEL
erscheint Ende Oktober.

IM RAMPENLICHT

- 4 Gastkonzert Soap&Skin
EuregioDramaLab
Mit dem Bus ins TLT
- 6 Programm Theaterfest Tatää!

PRODUKTIONEN

- 8 **VERSCHWINDEN IN LAWINEN AB 14 JAHREN**
Der spannende Roman des Tiroler Erfolgsautors Robert Prosser eröffnet als Drama die Spielzeit in den Kammerspielen
- 10 **ARIADNE AUF NAXOS AB 14 JAHREN**
Mit *Ariadne auf Naxos* liefern Strauss und Hofmannsthal ein heiteres Spiel über die Verwandlung
- 12 **VERLOCKUNG AB 14 JAHREN**
VON HEIMAT UND TÄNZEN AB 10 JAHREN
Im Ballettsaal wird bereits intensiv für die neue Saison geprobt
- 14 **THE ROCKY HORROR SHOW AB 12 JAHREN**
Das außerirdisch-durchgeknallte Kult-Rockmusical endlich wieder in Innsbruck

AUF EIN WIEDERSEHEN

- 16 **WIEDERAUFNAHMEN 25/26**
Im weißen Rössl AB 10 JAHREN
Orlando AB 14 JAHREN
Klangspiel: Im Wind 1,5 BIS 3 JAHRE
- 18 Amore Tricolore AB 6 JAHREN

TIROLER SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

- 20 **1. SONNTAGSMATINEE**
Musiker:innen des TSOI präsentieren feinste Kammermusik zum Sonntagvormittag
- 21 **1. SYMPHONIEKONZERT**
TLT-Chefdirigent Gerrit Prießnitz eröffnet die neue Konzertsaison mit einem herbstlich-romantischen Programm

ZUGABE

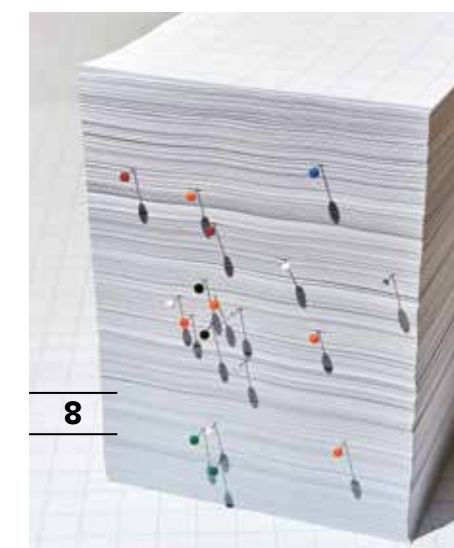
- 22 **THEATER- & MUSIKVERMITTLUNG**
Theater und Musik für alle – zum Mitmachen und Genießen

HAUS DER MUSIK INNSBRUCK

- 24 **PROGRAMM**
Die Eigenveranstaltungen im Überblick

SERVICE & INFORMATIONEN

- 26 **KARTEN & EINTRITTSPREISE**





Großer Pop im Großen Haus

Am 25. Oktober macht Soap&Skin einen exklusiven Tour-Stopp am Tiroler Landestheater

Die österreichische Ausnahmekünstlerin Anja Plaschg alias Soap&Skin präsentiert unter dem Titel Torso eine Tour, die Körper, Klang und Emotion in einer noch nie da gewesenen Intensität vereint. Torso ist jedoch weit mehr als ein Konzert – es ist ein sinnliches Gesamtkunstwerk, das Plaschgs unverkennbare Verbindung aus klassischer Musik, experimentellem Pop und elektronischen Klängen in den Mittelpunkt rückt: radikal, kompromisslos und zutiefst berührend.

Innsbruck und das Tiroler Landestheater gehören zu den ausgewählten Orten Europas, in denen die Torso-Tour Halt machen wird. Das Konzert am 25.10. geht ab 19.00 Uhr im Großen Haus über die Bühne.

Kooperation p.m.k und Positive Futures Festival

Finale für EuregioDramaLab am TLT

Vom 27. bis 29. November 2025 geht das Projekt für zeitgenössisches szenisches Schreiben in Innsbruck in die letzte Runde

Das EuregioDramaLab ist eine grenzüberschreitende Plattform für zeitgenössische Autorinnen und Autoren mit Bezug zur Euregio, ein neuer Raum zum Schreiben, Experimentieren und für Austausch in einer mehrsprachigen und multikulturellen Europaregion. Das Ziel des Projektes ist die Förderung des Entstehungsprozesses dreier neuer Werke von Thomas Posch, Laura Venturini und Maria Christina Hilber, unterstützt von den Mentor:innen Benno Steinegger, Elisa Di Liberato/Mali Weil und Michaela Senn. Das TLT arbeitet hierbei mit den Vereinigten Bühnen Bozen und Centrale Fies in Dro (Trentino) zusammen.

Vom 27. bis 29. November 2025 kommen die Künstler:innen, Mentor:innen und Vertreter:innen der Institutionen in Innsbruck zu den abschließenden Werkstatttagen des EuregioDramaLab zusammen.



Mit dem Bus ins Theater

Abonent:innen im Oberland aufgepasst – der Theater-Abo-Bus ist wieder unterwegs

Die Idee ist nicht neu – einige aus dem Bezirk erinnern sich vielleicht, dass der Theater-Abo-Bus früher schon unterwegs war. Mit der Spielzeit 25/26 will das Tiroler Landestheater dieses Angebot nun reaktivieren. Abonent:innen in den Bezirken Landeck und Imst können mit dem Bus in die Sonntagsvorstellungen des Landestheaters und retour fahren – sicher, bequem und nachhaltig.

Der Theater-Abo-Bus soll, vorausgesetzt die Nachfrage ist da, zu allen fixierten Sonntags-Abo-Vorstellungen fahren. Los geht es beim Autobusbahnhof in Landeck, weitere Stationen werden in Imst, im Ötztal und in Silz angefahren.

Interessierte bekommen alle Infos an der Kassa des Landestheaters, im Bezirk koordiniert Brigitte Geiger die Fahrten. Sie fungiert als Vertrauensperson, als Bindeglied zum Tiroler Landestheater. Voraussetzung ist, dass man einen Platz im Sonntag-Theater-Abo «UL» bucht. Dann muss man sich nur noch bei Brigitte Geiger für den Theater-Abo-Bus anmelden – je mehr das Angebot in Anspruch nehmen, desto günstiger wird es.

ABFAHRTSZEITEN UND HALTESTELLEN

- 17.15 Uhr Landeck, Autobusbahnhof
- 17.30 Uhr Imst, Industriezone «Aus und raus» (FMZ)
- 17.45 Uhr Ötztal Bahnhof (Ötztaler Höhe) / Gutmann Tankstelle
- 17.55 Uhr Silz (Kirche)

INFORMATIONEN ZUM BUS

Brigitte Geiger
T +43 676 55 73 058
E stadcafe_krone@hotmail.com

TIROLER LANDESTHEATER

Herzlich willkommen am Tiroler Vorplatz am Platz!

Herzlich willkommen zu unserem Fest am Platz!
Das Tiroler Landestheater und das Haus der Musik
Innsbruck öffnen ihre Türen, Bühnen sowie
versteckte Ecken und bieten in und um die beiden
Häuser ein abwechslungsreiches Programm für Groß
und Klein. Wir freuen uns auf Ihren und euren
Besuch!

Bei allen Programmangeboten gilt freier Eintritt.
Für ausgewiesene Programmpunkte sind Zahlkarten
erforderlich, die ab 8.9.25 beim Kassa & Aboservice
und online unter www.landestheater.at erhältlich sind.

Kurzfristige Programmänderungen sind aus organisatorischen
Gründen beziehungsweise bei Schlechtwetter vorbehalten.
Wir bitten alle Teilnehmer:innen um eine klimafreundliche
Anreise mit dem Fahrrad bzw. öffentlichen Verkehrsmitteln
oder die Bildung von Fahrgemeinschaften.

EIN FEST AM PLATZ

21.9.25 / 13.00 – 18.00 Uhr

Sind Tänze die schöneren Sätze?

PROGRAMMÜBERBLICK

VORPLATZ TLT: AM ROTEN TEPPICH

**HERZLICH WILLKOMMEN!
WELCOME! BENVENUTO! BIENVENUE!**
Die Eröffnung des Fests erfolgt durch
Intendantin Irene Girking, das künstlerische
Leitungsteam sowie den kaufmännischen
Direktor Markus Lutz.
Unter dem Motto *Sind Tänze die schöneren
Sätze?* gibt es u. a. einen Volkstanzzug und
Mit-Tanz-Möglichkeiten mit dem Tanzensemble
des Tiroler Landestheaters, der Stadtmusikkapelle
Amras und anderen. Einfach Tanzen –
weil's Spaß macht und uns verbindet!

**CHORGEMEINSCHAFT LA VOCE -
CHORVERBAND TIROL**
«Wenn der Himmel unser Dach ist,
wird Singen zum puren Glück»

LEOPOLDSBRUNNEN

**CHORGEMEINSCHAFT INIGAZINGO -
CHORVERBAND TIROL**
«Warum etwas sagen, wenn man es singen
kann?»

IN DEN HÖCHSTEN TÖNEN
Unter der Leitung von Janelle Groos gibt der
Kinderchor des TLT Kostproben seines Könnens
– Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht!

KOMM, SING MIT!
Vom Evergreen bis zum Tiroler Jodler:
Der Chorverband Tirol mit Band lädt zum
gemeinsamen Singen ein.

CAFÉ «DRAMA» IM FOYER GROSSES HAUS

KAFFEEKLATSCH MIT MUSIK
Studierende der Universität Mozarteum und des
Tiroler Landeskonservatoriums verwandeln das
Foyer des Großen Hauses in ein beschwingt-
fröhliches Kaffeehaus.

[K2]

SCHOKOLADE
Vollmilch, Zartbitter, Nuss-Nougat, Mandel-
splitter – wer liebt sie nicht? Schokolade! Die
süßeste Versuchung überhaupt und das perfekte
Mittel, um die Frage zu testen: «Kann der
Mensch teilen?» Denn eines ist klar: Geteilte
Schokolade ist nicht doppelte Schokolade. Viel-
leicht aber: Teilen ist bitter. Schoggiläbe, entwi-
ckelt von Tina Müller und dem Schweizer
Theater Fallalpha, zeigt humorvoll und ehrlich,
warum uns das Teilen oft schwerfällt –
besonders, wenn es um Schokolade geht.
Theater für Menschen ab 6 Jahren.
ZÄHLKARTEN ERFORDBERLICH!

KAMMERSPIELE

EINE MINUTE HORROR
Erleben sie 16 Premieren zum Thema «Horror»
– überraschend und noch nie gesehen. Jedes
Ensemblemitglied bekommt eine Minute Bühnen-
zeit, um sich dem Thema «Horror» zu widmen.
Das Ergebnis? 16 Auftritte zwischen Furcht und
Schrecken. Eine Begegnung der anderen Art.
ZÄHLKARTEN ERFORDBERLICH!

SCHAU & SPIEL
Die Schauspiel-Co-Direktor:innen Bettina
Bruinier und Sascha Kölzow gewähren in der
Premierenvorschau des Schauspiels exklusive
Einblicke in die Highlights der Spielzeit 25/26.
ZÄHLKARTEN ERFORDBERLICH!

CHOREO-FLASHMOB AUF DER BÜHNE
Eine Choreografie in nur 30 Minuten lernen?
Kinderleicht! Unser Flashmob für ein junges
und jung gebliebenes Publikum ab 5 Jahren
macht's möglich!
ZÄHLKARTEN ERFORDBERLICH!

PROBEBÜHNE 1

MORD IN DER OPER!
In einem Schnelldurchlauf durch einige der
tödlichsten Opernklischees zeigt das Musik-
theaterensemble berühmte Operntode und
singt zum Sterben schöne Arien und Duette.
Mit Andrea De Majo, Abongile Fumba,
Bernarda Klinar, Jason Lee, Anastasia
Lerman, und Oliver Sailer / *Guide und
szenische Einrichtung* Valerie Kuzinski
ZÄHLKARTEN ERFORDBERLICH!

SIND MELODIEN DIE SCHÖNEREN GESCHICHTEN?
Unter der Leitung von Michel Roberge nimmt
Sie der Chor des TLT mit auf eine musikalische
Reise! Die Reise geht von Mozart bis Tschaik-
owski. Ein klangvolles Erlebnis voller
Überraschungen!
ZÄHLKARTEN ERFORDBERLICH!

PROBEBÜHNE 2

WORKSHOP: BÜHNE ZUM MITMACHEN
Theaterpädagogin Daniela Oberrauch lädt Kin-
der zwischen 6 und 14 Jahren in einem Mit-
mach-Workshop zum Theaterspielen ein. Um
15.15 Uhr dürfen auch Eltern mit dabei sein.
ZÄHLKARTEN ERFORDBERLICH!

HDM GROSSER SAAL

FESTKONZERT MIT DEM TSOI
Im Festkonzert gibt das Tiroler Symphonie-
orchester Innsbruck gemeinsam mit Sänger:in-
nen aus dem Musiktheaterensemble einen
Vorgeschmack auf die neue Konzert- und
Opernsaison. Viel Vergnügen!
ZÄHLKARTEN ERFORDBERLICH!

HDM KLEINER SAAL

KUSCHELKONZERT
Klang- und Tanzerlebnisse für die Kleinsten
von 0 bis 4 Jahren und ihre Familien.
ZÄHLKARTEN ERFORDBERLICH!

HERREN-WC / HDM 1. STOCK

404 SHOW NOT FOUND
Eine Trash-Toilette
Florian Granzner und Kristoffer Nowak präsen-
tieren die neue Late-Night-Show des Tiroler
Landestheaters, denn Günther hat leider
abgesagt.
ZÄHLKARTEN ERFORDBERLICH!

HDM BIBLIOTHEK

LESUNG: VERSCHWINDEN IN LAWINEN
Eine Lawine in den Tiroler Bergen verschüttet
zwei junge Menschen unter sich. Xavers Nichte
wird gerettet, doch von ihrem Freund fehlt jede
Spur. Die Suche nach ihm führt Xaver in dunkle
Winkel seiner Vergangenheit. *Mit* Autor Robert
Prosser und Schlagzeuger Lan Sticker
ZÄHLKARTEN ERFORDBERLICH!

WER HAT LUST, MIT EINEM DER BESTEN ZU BOXEN?
Beatboxworkshop mit Samuel Plieger.
Alter ab 14 bis 99
ZÄHLKARTEN ERFORDBERLICH!

FÜHRUNGEN

FÜHRUNGEN DURCH DAS TIROLER LANDESTHEATER
Technikführung mit Alexander Egger (*Techni-
scher Direktor*), Requisitenführung mit Philipp
Baumgartner (*Abteilungsleiter Requisite*),
Führung mit Intendantin Irene Girking, Werk-
stättenführung mit Franziska Goller (*Leiterin
der Dekorationswerkstätten*)

**FÜHRUNGEN DURCH DAS
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK**
«Take a walk through the Mozarteum»
mit Studierenden des Mozarteums,
«Five floors full of music» mit Wolfgang
Laubichler (*Direktor Haus der Musik Innsbruck*)

**FÜHRUNG MIT DEM FOTOGRAFEN BENEDIKT
GRAWE DURCH DIE AUSSTELLUNG**
«Ruhe vor dem Sturm – Ein fotografischer Blick
hinter die Kulissen des Tiroler Landestheaters»

VON HEIMAT UND TÄNZEN

eine tänzerisch-musikalische Vorschau
zum Mit-Erleben in 4 Teilen

I. EINTANZEN*

Eine performative Ausstellung *Von
Heimat und Tänzern* im Innenhof des
Volkstanzmuseums: One-on-One-
Performances und Installationen der
beteiligten Vereine und des Tanzensem-
bles des Landestheaters gewähren Ein-
blicke in musikalische und tänzerische
Traditionen und Praktiken.

II. UMITANZEN*

Warm- und eingetanzte setzt sich ein
lebendiger, feierlich-experimenteller
Umzug mit Vereinen, Tanzensemble
und Publikum in Bewegung. Er schlägt
die Brücke zwischen alten und zeitge-
nössischen Traditionen, zwischen
Volkstanzmuseum und Landestheater,
und lädt zum Mitmachen ein!

III. AUFTANZEN*

Der Umzug endet im Großen Haus des
Tiroler Landestheaters, wo Vereine und
Tanzensemble Inspirationen und Aus-
schnitte aus dem Bühnenstück *Von Hei-
mat und Tänzern* präsentieren (Premiere
22.11.25).
ZÄHLKARTEN ERFORDBERLICH!

IV. MITTANZEN*

Nach der Kostprobe auf der großen
Bühne sind alle auf die Tanzfläche ein-
geladen! Am Vorplatz, gehostet von den
teilnehmenden Vereinen und brücken-
schlagenden DJ- und Kapellen-Sets, ist
hier Gelegenheit, sich von Walzer bis
Voguing und von Landler bis Locking
zu Hause zu fühlen.

* Mit der Stadtmusikkapelle Amras, dem
Trachtenverein die Amraser, dem Tanz-
ensemble des Landestheaters und anderen,
unterstützt von ARGE Volkstanz und
Tiroler Volksliedwerk, in Kooperation mit
dem Tiroler Volkskunstmuseum.

DETAILLIERTE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE ODER IM PROGRAMMFOLDER, DER IN UNSEREM KASSA & ABOSERVICE ERHÄLTlich IST.

VERSCHWINDEN IN LAWINEN

Nach dem gleichnamigen Roman von Robert Prosser

AB 14 JAHREN

«Beim Dramatisieren will ich das Werk des Autors / der Autorin möglichst gut rüberbringen, gleichzeitig muss ich es mitunter fundamental ändern – viele Passagen funktionieren auf der Bühne einfach nicht, die muss ich dann schweren Herzens rausstreichen.»

Mira Stadler
Regisseurin



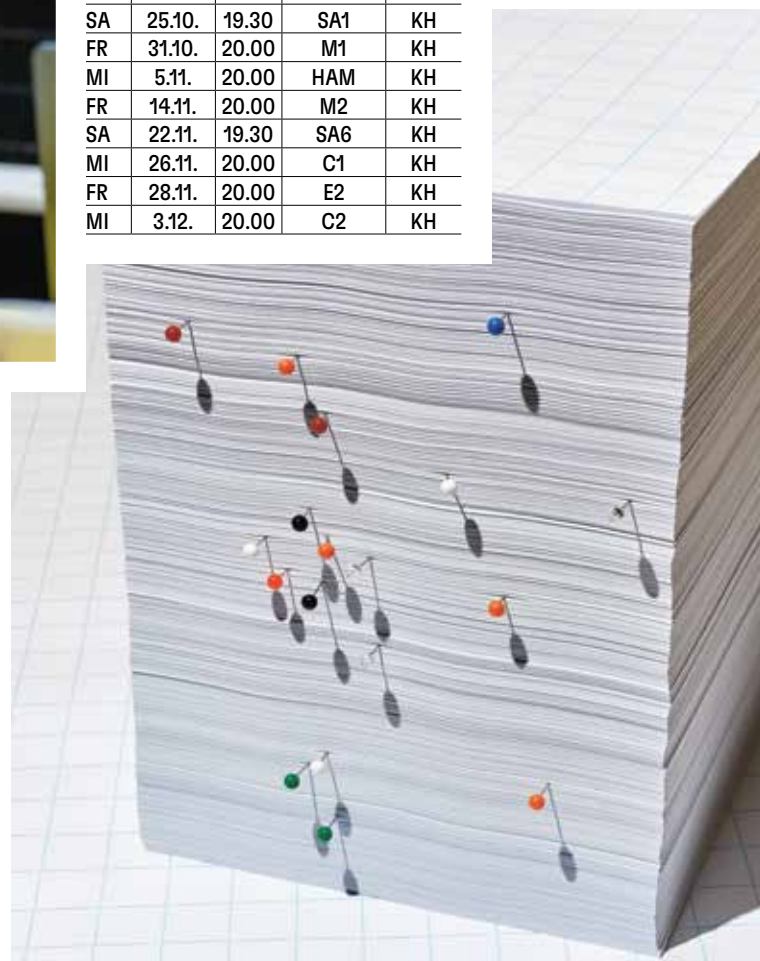
Regisseurin Mira Stadler



Autor Robert Prosser

TERMINE

TAG	DATUM	ZEIT	ABO	PREIS
FR	19.9.	20.00	PK, PKplus	KH
DO	25.9.	20.00	L1	KH
SO	28.9.	19.30	LA3+	KH
SA	4.10.	19.30		KH
SA	11.10.	19.30	SA4	KH
FR	17.10.	20.00	E1	KH
SA	25.10.	19.30	SA1	KH
FR	31.10.	20.00	M1	KH
MI	5.11.	20.00	HAM	KH
FR	14.11.	20.00	M2	KH
SA	22.11.	19.30	SA6	KH
MI	26.11.	20.00	C1	KH
FR	28.11.	20.00	E2	KH
MI	3.12.	20.00	C2	KH



Wie kommt das Buch auf die Bühne? Das verraten Robert Prosser, der Autor von *Verschwinden in Lawinen*, und Mira Stadler, die am TLT bereits den zweiten Teil von *Meine geniale Freundin* für die Bühne dramatisierte, im Gespräch mit der Dramaturgin Uschi Oberleiter.

Lieber Robert, das Buch erschien 2023, warst du überrascht, dass so rasch die Anfrage kam, den Roman zu dramatisieren?

Robert Prosser Ja, und sehr erfreut. Wie sich ein Roman auf die Bühne bringen lässt, interessiert mich sehr, das mache ich zum

ersten Mal. Damit hat sich für mich die Möglichkeit ergeben, vieles nochmal anders und neu zu gestalten. Das direkte Erzählen ist lebendiger, der Text gewinnt Zwischentöne, Musik. Wie sich das mit Schauspiel kurzschließen lässt, was Schauspieler:innen aus einem Text rausholen können, bewundere ich.

Liebe Mira, wie ist das für dich als Regisseurin, bringst du lieber Romane oder fertige Dramen auf die Bühne?

Mira Stadler Beim Dramatisieren kann man sehr viel Einfluss nehmen, weil es ja noch keine fertigen Dialoge gibt. Das ist Fluch und Segen in einem. Da heißt es oft «Kill your Darlings» und man muss seine liebsten Stellen streichen, weil die auf der Bühne einfach nicht mehr so gut funktionieren wie beim Lesen. Gleichzeitig hat man als Regisseurin viel Freiheiten, da man eigentlich ein neues Werk erschafft.

Robert Prosser Mir scheint das Schreiben für die Bühne strenger, ich musste mich umstellen, meinen Stil dialogisch auflösen und wollte in diesem Transfer aber auch eine gewisse Rhythmik und Dringlichkeit bewahren. Im Austausch mit Mira und dem Schauspiel-Ensemble lerne ich auch selbst neue Möglichkeiten kennen, um für das Theater zu schreiben.

Mira Stadler Im Grunde spielt man Fußball mit einer Handballmannschaft, dekoriert die Küche um, hat aber Möbel aus dem Wohnzimmer, welche Metapher man auch immer verwendet: Es ist eine Knochenarbeit, Romane für die Bühne zu adaptieren, und nicht immer gelingt es. Ich will die

Sätze in Beziehung zu den Schauspieler:innen, den Figuren, dem Raum und dem Publikum haben.

Auftritte vor Publikum sind dir nicht fremd – gemeinsam mit Lan Sticker trittst du als Duo «Drumbadour» auf. Wie stellst du dir die Arbeit im Ensemble vor?

Robert Prosser Unsere Performances empfinde ich wie eine Art Ritual. Es geht um die Erzählung, den Rhythmus, es hat Raum für Improvisation. Bei den Proben jetzt erschaffen wir als Team etwas ganz Neues – ich werde mich umorientieren müssen, um auf der Bühne mit einem Ensemble zu agieren, auf diese Erfahrung freu ich mich. Es ist, ganz ehrlich, eine große Herausforderung.

Mira Stadler Spannend, für mich ist es auf jeden Fall eine Herausforderung, den Autor mit im Boot zu haben! Normalerweise hat man als Regisseurin Texthoheit, also das letzte Wort, welche Passagen, welche Sätze auf die Bühne kommen und welche nicht. Natürlich respektiere ich Roberts Meinung sehr, da gibt es auf unseren Proben für «Verschwinden in Lawinen» auch Diskussionen. Gleichzeitig erschaffen wir in dieser Konstellation ein Werk, das am Ende wirklich von uns beiden zusammen gedacht worden ist, und das ist natürlich unheimlich interessant und bereichernd fürs Publikum.

Robert Prosser Als Stoff geben die Berge viel her. Mich reizte es, die alpine Gegenwart abseits der gängigen Klischees zu bearbeiten und darzustellen – im Roman wie im Drama.

Regie Mira Stadler, *Bühne* Jenny Schleif, *Kostüme* Monika Lechner, *Musik* Lan Sticker, *Dramaturgie* Uschi Oberleiter

Mit Florian Granzner, Ulrike Lasta, Patrick Ljuboja, Sara Nunius, Robert Prosser, Stefan Riedl, Laetitia Toursarkissian

MATINEE AM SONNTAG

Einführung zu
Verschwinden in Lawinen

14.9.25 11.00 UHR
FOYER GROSSES HAUS
EINTRITT FREI,
ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH

«Gemeinsam mit dem Musiker Lan Sticker entwickelte ich Spoken Word Performances, die auf meinen Büchern basieren. Dabei trete ich als Erzähler auf. Die Theaterbühne stellt einen weiteren Schritt dar – definitiv ein Schritt aus der eigenen Komfortzone.»

Robert Prosser
Autor & Performer

AB 14 JAHREN

ARIADNE AUF NAXOS

Oper in einem Akt nebst einem Vorspiel von Richard Strauss

Text von Hugo von Hofmannsthal
In deutscher Sprache mit deutschen Untertiteln

DIE KUNST DER VERWANDLUNG

In ihrer dritten gemeinsamen Opernarbeit spielen Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal virtuos mit den Genres Komödie und Tragödie und philosophieren über die Metamorphosen des Ich.

«Aber sind wir denn gefeit gegen die grausamen, die entzückenden, die ungreiflichen Verwandlungen?», fragt Zerbinetta ihre Widerspielerin Ariadne in ihrer großen Begegnung nach der Pause. Hier treffen Welten aufeinander: Eine Figur der *Commedia dell'Arte* spricht mit einer griechischen Tragödin. Das volkstümliche Stegreiftheater infiltriert – verordnet durch einen unleidlichen Mäzen und Kunstbauwesen – ein fixiertes Opernwerk, sprengt es von innen auf, kommentiert und mokiert seine Themen und Gestalten.

Das große Schlagwort dieser Begegnung, die sich am Ende im Sinne aller wahren Kunst als bereichernd, belebend erweisen wird, ist das der «Verwandlung». Und Verwandlungen begegnen im Stück auf allen Ebenen, selbst dort, wo sich ihnen die Figuren verweigern. Der rote Faden blitzt bereits ganz zu Beginn des Vorspiels auf. Hier treffen wir einen jungen Komponisten, der seine erste Oper geschrieben hat. Im Hause des reichsten Mannes von Wien soll diese nun zur Uraufführung gelangen. Doch das Mäzenatentum hält einige Fallstricke bereit. Gelangweilt von dem klassischen Opernstoff der «Ariadne auf Naxos» bestellt der Auftraggeber kurzerhand eine Commedia-Truppe, die im Anschluss das Publikum durch eine improvisierte Komödie um die «ungetreue Zerbinetta und ihre vier Liebhaber» aufwecken soll. Der Komponist ist entsetzt! Ein lustiges Nachspiel zu seiner Oper! Das «Geheimnis des Lebens» entstellt durch «lustige Tänze» und Grimassen! Doch es kommt noch schlimmer. Um Zeit zu sparen, damit das «für Punkt neun Uhr» anberaumte Feuerwerk auch ganz bestimmt den Höhepunkt des Spektakels bildet, verfügt der Mäzen in einer weiteren Drehung der Schraube zuletzt noch die Fusion beider Stücke: Die Commedia-Truppe soll sich in den tragischen Opernabend integrieren.

Mit dieser ersten Verwandlung des Abends kann der Komponist der Oper ganz und gar nicht einverstanden

sein. Die Welt ist in Gestalt eines unterhaltungssüchtigen Spektakelpublikums in sein Allerheiligstes eingebrochen und schickt als Abrissleiterin die Theaterkokotte Zerbinetta. Zerbinetta wiederum, die «immer nur sich selber spielt», findet sich leicht «in jeder Situation» zurecht. Die Masken, Szenen, Rollen wechselt sie ebenso mühelos wie die Männer, die sie allgegenwärtig umtanzen. Sie ist eine der «untreuen» Figuren im Werk des Librettisten Hofmannsthal. Mit Untreue allerdings ist in diesem Kontext keine moralische Zuschreibung gemeint. Im Gegenteil spielt Hofmannsthal die «Treuen» gegen die «Untreuen» (und vice versa) dort aus, wo er etwas über die menschliche Existenz als solche erzählen will. Über personale Identität im Strom der Zeit, das «unrettbare Ich» des *fin de siècle* und eine mögliche Rettung im Begriff der Verwandlung. Unrettbar ist das Ich laut Ernst Mach, weil es eine bloße Illusion darstellt. Der Mensch ist nichts anderes als ein wandelnder Automat von Sinnesorganen, auf den ununterbrochen Eindrücke einprasseln. Diese setzen wir bloß künstlich zu kohärenten Bildern und Geschichten zusammen und auch unsere eigene, persönliche Lebensgeschichte ist nur ein Konstrukt im Nachhinein – nicht die Vielzahl der Eindrücke, die wie ein Feuerwerk aufblitzen und schon wieder verpuffen. An diesem Philosophen der Wiener Moderne plagen Hofmannsthal's Gestalten sich ab.

Treue – also der Versuch, die flüchtigen Eindrücke des Lebens festzuhalten – ist dabei nicht unbedingt die beste Haltung. Wie im *Rosenkavalier* geht es am Ende um die Fähigkeit, die Dinge zu halten UND zu lassen. Treue



Gestalten wie der auf sein unveränderliches Werk pochende Komponist oder die von ihm geschaffene Gestalt der Ariadne, die auf Naxos dem untreuen Theseus nachtrauert, sind in dieser Konstellation ständig gefährdet: Sie klammern sich an die Vergangenheit, können nicht loslassen und versteinern. Ihr Leben wird zur «wüsten Insel». Die Welt findet hier keinen Platz. Das genaue Gegenteil ist eine Figur wie Zerbinetta, die sich selbst in ständigen Verwandlungen verliert. Von den Eindrücken des Lebens weggespült, bleibt ihr nichts an den Händen haften – nicht einmal das eigene Ich.

Wie so oft liegt die Lösung in einer dialektischen Wende: Nicht Treue ODER Untreue, sondern die Aufhebung beider, d. h. ihre Verschmelzung, Auflösung und Bewahrung in einem bietet das Stück in seiner Gänze an. In den Armen des Gottes Bacchus – Gott des

Rausches und des Theaters, Gott der Verwandlung und Wiedergeburt – verlässt Ariadne ihr Inselexil. «Lass meine Schmerzen nicht verloren sein!», ruft sie ihm zu. Nicht verloren, sondern aufgehoben in einer echten Metamorphose, in der das Vergangene hinüberwachsen kann in ein neues, für Eindrücke und Veränderungen offenes Leben. Nicht in den Tod, sondern zum Leben hin, von dem auch Zerbinetta zum Schluss der Oper noch einmal singen darf, auch wenn sie an dem eigentlichen Wunder keinen Anteil hat. Die Kunst wie das Leben glänzen eben dort am schönsten, wo beides zu seinem Recht kommt: die Schätze der Vergangenheit ebenso wie die fortwährende Veränderung, Komödie und Tragödie, Schmerz und Lust, Sinneseindruck und intellektuelles Konzept. Mit dem Ende dieser *Ariadne auf Naxos* sind Ich und Welt, Leben und Kunst versöhnt.

TERMINE

TAG	DATUM	ZEIT	ABO	PREIS
SA	20.9.	19.00	P, Pplus	L
MI	24.9.	19.30	C	G
FR	26.9.	19.30	M	H
SO	28.9.	19.00	UL	H
SA	4.10.	19.00	SAB	H
DO	9.10.	19.30	L	G
SO	12.10.	19.00	LA3	H
DO	16.10.	19.30		G
SA	15.11.	19.00	SAA	H
DO	4.12.	19.30	D	G
DO	18.12.	19.30	FAM	G
SO	28.12.	19.00		H

Musikalische Leitung Gerrit Prießnitz,
Regie Nina Russi, Bühne Susanne Gschwender,
Kostüme Annemarie Bulla, Video Robi Voigt,
Dramaturgie Katharina Duda, Johanna
Wildling & Diana Merkel

Mit Christoph Kail, Jacob Phillips, Camilla
Lehmeier, Florian Stern, Jakob Nistler, William
Tyler Clark, Lakai Qi Wang, Annina Wachter,
Anna Gabler, Benjamin Chamandy, William
Blake, Oliver Sailer, Jason Lee

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck
Chor des Tiroler Landestheaters

Nach der Spielzeit ist vor der Spielzeit

Die Vorbereitungen für nächste Spielzeit laufen bereits auf Hochtouren



AB 14 JAHREN

TERMINE

TAG	DATUM	ZEIT	ABO	PREIS
FR	10.10.	20.00	PK, PKplus	KG
SO	12.10.	19.30	UL+	KG
DO	16.10.	20.00	D1	KG
SO	19.10.	19.30		KG
MI	22.10.	20.00	C1	KG
FR	24.10.	20.00	E2	KG
DO	30.10.	20.00	L1	KG
SO	2.11.	19.30	LA3+	KG
SA	8.11.	19.30		KG
SA	6.12.	19.30	SA3	KG
MI	31.12.	20.00		KS
SA	10.1.	19.30		KG

Eine Zeitreise zu alten Mythen und die berauschte Wirkung der Früchte des Lotosbaums – das steht im Mittelpunkt unserer ersten Tanzproduktion *Verlockung*, die Douglas Lee und Francesca Frassinelli mit unserem Tanzensemble erarbeiten werden. Frassinelli begeisterte bereits in der letzten Spielzeit mit ihren «Unfamiliar Connections» beim Dreier-Tanzabend *Rausch*.

Das Tanzensemble hat bereits im Juni mit dem britischen Choreografen Douglas Lee für die Produktion *Verlockung* vorgeprobt. Lee ist ein sehr renommierter, international tätiger Choreograf. Bereits während seiner Tanzkarriere als Solist am Stuttgarter Ballett begann er, eigene Kreationen zu schaffen. Er erarbeitete seither Choreografien für wichtige Häuser wie Stuttgart, das New York City Ballet, das Zürcher Ballett, Staatsballett Berlin, Netherlands Dance Theater II, Ballett Mainz, Dortmund, Nürnberg und viele

mehr. *Verlockung* wird ein Tanzabend mit zwei Choreografien, dessen Uraufführung am 10.10.25 in den Kammerspielen stattfindet. Neben Douglas Lee steuert Francesca Frassinelli ein Stück bei, das sie für das Tanzensemble des TLT neu kreieren wird. Francesca ist den Innsbrucker Tanzfans bereits ein Begriff – von ihr stammt das Stück *Unfamiliar Connections* aus dem Dreier-Tanzabend *Rausch*. *Verlockung* schickt uns auf eine Zeitreise und eine Begegnung mit Mythen. Douglas Lee nimmt sich für sein Stück der Erzählung der Lotosesser oder Lotophagen aus der Odyssee an. Dabei handelt es sich um ein Inselvolk, das nichts lieber tat, als sich von der berauschten Wirkung der Früchte des Lotosbaums verwöh-

VERLOCKUNG

Tanzstücke von Douglas Lee & Francesca Frassinelli

Choreografie Douglas Lee & Francesca Frassinelli, *Bühne & Kostüme* Felicitas Stecher, Francesca Frassinelli & Douglas Lee, *Musik* Nicolas Sávva, *Dramaturgie* Stefan Späti

AB 10.10.25 TANZ KAMMERSPIELE

MATINEE 5.10.25 KAMMERSPIELE
EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH

TERMINE

TAG	DATUM	ZEIT	ABO	PREIS
SA	22.11.	19.00	P, Pplus	L
FR	28.11.	19.30	M	H
SA	29.11.	19.00		H
SO	7.12.	19.00	UL	H
MI	10.12.	19.30	C	G
FR	12.12.	19.30	E	H
MI	17.12.	19.30		G
FR	19.12.	19.30		H
SA	3.1.	19.00	SAB	H
DO	15.1.	19.30	L, SP	G
SA	17.1.	19.00	SAA	H
FR	23.1.	19.30		H
DO	29.1.	19.30	D	G

nen zu lassen. Francesca Frassinelli thematisiert für ihr Stück die Schöpfungsgeschichte, genauer: den Sündenfall. Wie sie den Mythos von Adam, Eva, Apfel und Schlange für die Bühne umsetzt, erfahren wir ab dem 2. September – dann ist der Probenbeginn für ihr Stück.

Heimatgefühle und choreografisches Doppel

Doch nicht nur für die Produktion *Verlockung* wurde vorgeprobt. Auch erste Proben für *Von Heimat und Tänzern* begannen noch kurz vor dem Ende der letzten Spielzeit. Für zwei Wochen näherte sich Co-Direktor Tanz Marcel Leemann zusammen mit dem Gastchoreografen Simon Mayer und dem Tanzensemble dem zweiten Stück auf dem Tanz-Spielplan für die bevorstehende Saison an. Es ist schon eine Besonderheit, dass zwei Choreografen, die noch nie miteinander gearbeitet haben, ein Stück zusammen erschaffen. Doch was ist der Grund dafür? Marcel Leemann: «Im Mittelpunkt des Stücks stehen «Heimat», «Ankommen» und «Herkunft». Diese Themen waren bereits in meinem Stück *Safe Ground* letzte Spielzeit zentral. Jetzt geht es aber weniger um die Gefühle, die mit diesen Begriffen verbunden sind, sondern wir legen mehr Fokus auf die damit verwobenen Tanzstile. Simon ist Experte für das Thema. Als Österreicher mit einem großen Interesse für tänzerische Traditionen seines Landes hat er sich in zahlreichen Produktionen grundlegend damit auseinandergesetzt. So wollen wir die Nähe zum hiesigen Publikum finden und fördern – es ist für mich eine wichtige Bereicherung, dass er mit von der Partie ist. Die intensive gemeinsame Vorbereitung in den letzten Monaten drehte sich um Ansätze, wie traditionelle Tanzstile aus aller Welt mit der heutigen Art zu tanzen – wofür ja unsere Tänzer:innen stehen – verbunden werden können. Volkstanz hat viel zu tun mit Ritualen, Bräuchen und Zeitgeist – da hat vom Schuhplattler über Vogueing bis zu American Line Dance und natürlich zeitgenössischem Bühnentanz vieles einen Platz. Der Reiz liegt



AB 10 JAHREN

in der richtigen Mischung, einem roten Faden in den Geschichten, die wir erzählen möchten und einer Dramaturgie, die alles zusammenbringt.» Simon Mayer ging es in den beiden Wochen vor dem Sommer insbesondere ums Austesten: «Es wird spannend sein, herauszufinden, wie wir die verschiedenen Ebenen der Co-Kreation und die Arbeit mit dem Tanzensemble angehen. Weitere Zusammenarbeiten finden mit hiesigen Vereinen und Musikkapellen sowie natürlich mit dem Innsbrucker Musiker und Mitbegründer der Band «Die Knoedel» Christof Dienz statt, der die Musik für unseren Abend komponieren wird. Nach den theoretischen Vorbereitungen ist nun der Zeitpunkt da, wo alles live und vor Ort zusammentrifft. Gemeinsam werden wir herausfinden, wie wir all diese Perspektiven zusammen vertanzen können.»

VON HEIMAT UND TÄNZERN

Tanzstück von Marcel Leemann & Simon Mayer mit Livemusik und Kompositionen von Christof Dienz

Choreografie Marcel Leemann & Simon Mayer, *Bühne* Julia Neuhold, *Kostüme* Katia Bottegall, *Komposition* Christof Dienz, *Dramaturgie* Karoline Wibmer & Stefan Späti

Livemusik Christof Dienz, Alexandra Dienz, Chris Norz & Walter Seebacher

AB 22.11.25 TANZ GROSSES HAUS

MATINEE 9.11.25 GROSSES HAUS
EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH

THE ROCKY HORROR SHOW

Musical von Richard O'Brien

Musikalische Einrichtung von Richard Hartley
 Deutsche Fassung von Frank Thannhäuser und Iris Schumacher
 In deutscher Sprache mit englischen Liedtexten
 By arrangement with ATG Entertainment GmbH
 and The Rocky Horror Company Ltd.

16. Juni 1973, Studiobühne des Royal Court Theaters in London. Nur um die 60 Zuschauer:innen wohnen einer historischen Uraufführung bei: Die unwahrscheinliche Erfolgsgeschichte der *Rocky Horror Show* beginnt. Doch worum geht es eigentlich?

Janet und Brad, frisch verlobt, klopfen mitten in der Nacht nach einer Autopanne an die Tore eines abgelegenen Schlosses. Darin: eine außerirdisch-queere Parallelwelt vom Planeten Transsexual in der Galaxie Transylvania. Der Boss: Frank'n'Furter, latent gewaltbereiter Alleinherrscher, ver-

rückter Wissenschaftler, aber auch mit erheblichem Sex-Appeal. Hier können Janet und Brad die ein oder andere heteronormative Spießigkeit zumindest in Frage stellen, was ihnen sicherlich nachhaltig gut tut. Aber wie geht es eigentlich dem in bester Frankenstein-Manier geschaffenen Rocky mit der ihm von Frank'n'Furter zugeordneten Rolle als Sexobjekt? Wie lange sind Magenta, Riff Raff und die anderen Schlossbewohnenden noch zufrieden damit, Frank'n'Furter zuzujubeln und für ihn Leichenteile zu entsorgen?

Die *Rocky Horror Show* war im Kino übrigens zunächst ein Flop – und gleichzeitig von Tag eins an eine Heimat und ein Fest für die queere Community. Wie so oft brauchte der sogenannte Mainstream etwas länger – nahm aber Musical und Film dann umso stürmischer in den Kanon der absoluten Kult-Klassiker auf. 50 (!) Jahre nach Veröffentlichung der Kinofassung heißt es nun auch im Landestheater wieder: Let's do the time warp again!

TERMINE

TAG	DATUM	ZEIT	ABO	PREIS
SA	11.10.	19.00	Pplus	M
FR	17.10.	19.30	M	K
SO	19.10.	19.00	UL	K
DO	23.10.	19.30		J
MI	29.10.	19.30	FAM	J
MI	5.11.	19.30	C	J
DO	6.11.	19.30	D	J
SA	8.11.	19.00	SAB	K
FR	14.11.	19.30	E	K
SO	16.11.	19.00	LA3	K
FR	21.11.	19.30		K
DO	11.12.	19.30	L, SP	J
SO	14.12.	19.00		K
SO	4.1.	19.00		K
SA	10.1.	19.00		K
DO	5.2.	19.30		J
MI	11.2.	19.30		J
SA	21.2.	19.00		K



«It's astounding:
time is fleeting!
MADNESS takes
its toll.»

Riff Raff
 Diener Frank'n'Furters,
 Magentas Bruder

AB 12
JAHREN

GUTZWISSEN GUTZWISSEN

ÜBRIGENS: ZUR ROCKY HORROR SHOW GEHÖRT SEIT JEHER AUCH EIN AKTIVES PUBLIKUM! AUCH DARAUF FREUEN WIR UNS. BEACHTEN SIE DAZU BITTE FOLGENDE HINWEISE:

Transylvanian oder Tyrolian, in Strapsen oder Trachtenjanker, in drag, im Abendkleid oder Jogger: Kommen Sie, wie Sie sich wohlfühlen und respektieren Sie, wie andere sich wohlfühlen!

Zwischenrufe sind selbstverständlich erlaubt, Requisiten wie Zeitungen, Gummihandschuhe, Partyhütchen oder kleine Taschenlampen ebenfalls. Aus Gründen der Nachhaltigkeit und Respekt vor unserem schönen Saal, anderen Anwesenden und unserem Reinigungspersonal bitten wir Sie, auf das Spritzen von Wasser und das Werfen von Reis, Konfetti, überhaupt jeglichen Dingen zu verzichten und keine Feuerzeuge oder Wunderkerzen zu benutzen. Auch Lebensmittel sind zu Hause besser aufgehoben als im Theatersaal.

Nehmen Sie beim Verlassen des Saals bitte alles Mitgebrachte wieder mit und verlassen Sie Ihren Platz, wie Sie ihn vorgefunden haben. Vielen Dank für Ihre Rücksicht und auf legendäre Abende!

GUTZWISSEN GUTZWISSEN



AB 14
JAHREN

TERMINE

TAG	DATUM	ZEIT	ABO	PREIS
SA	27.9.	19.30	SA6	KG
FR	3.10.	20.00	FAM1	KG
SO	5.10.	19.30	FAM2	KG
DO	9.10.	20.00	FAM3	KG
DO	20.11.	20.00	D1	KG

ORLANDO

Schauspiel nach dem Roman
von Virginia Woolf

Virginia Woolf schuf mit der fiktiven Biografie Orlando im Jahr 1928 eine geistreiche Liebeserklärung an die Diversität. Orlando wird im Laufe der Erzählung vom Mann zur Frau und entdeckt sich über drei Jahrhunderte lang immer wieder neu.

«Nicht nur Julia Posch legt beeindruckende Geschlechtertransformationen an den Tag, auch Patrick Ljuboja, Marion Reiser, Stefan Riedl und Marie-Therese Futterknecht schlüpfen in die unterschiedlichsten Rollen. Besonders gut gelingt dies Futterknecht, die den überheblichen Literaturkritiker Nicholas Greene verkörpert. Es sind diese Szenen im komödiantisch angelegten Stück, die im Publikum für die lautesten Lacher sorgen.»
Julia Brader, *Tiroler Tageszeitung* vom 16.6.25

**AB 27.9.25 SCHAUSPIEL
KAMMERSPIELE**

Wiederaufnahme Regie & Textfassung Bettina Bruinier, Ausstattung Elisabeth Vogetseder, Dramaturgie & Textfassung Stefan Späti, Musik Anto Sophia Manhartsberger

Mit Julia Posch, Marion Reiser, Marie-Therese Futterknecht, Patrick Ljuboja & Stefan Riedl



AB 14
JAHREN

TERMINE

TAG	DATUM	ZEIT	ABO	PREIS
SA	27.9.	19.00	SAA	H
DO	2.10.	19.30	D	G
FR	3.10.	19.30	E	H
SO	5.10.	19.00		H
FR	10.10.	19.30		H
MI	15.10.	19.30	C	G

IM WEISSEN RÖSSL

Singspiel in drei Akten
von Ralph Benatzky

Am schönen Wolfgangsee betreibt Wirtin Josepha die illustre Hotelpension. Hier treffen Berliner Fabrikbesitzer auf schöne Sigismünder und pffiffige Töchter auf charmante Anwälte. Liebe und Verstrickungen sind hier vorprogrammiert!

«Dieses «Rössl» macht richtig Spaß: eine quietschvergnügte Landpartie, ein unschuldiges Vergnügen für die ganze Familie.»
Markus Schramek, *Tiroler Tageszeitung* vom 2.6.25

**AB 27.9.25
MUSIKTHEATER & SCHAUSPIEL & TANZ
GROSSES HAUS**

Wiederaufnahme Regie Ruth Brauer-Kvam, Bühne Monika Rován, Kostüme Alfred Mayerhofer, Choreografie Damian Czarnecki, Dramaturgie Sonja Honold

Mit Susanne Langbein, Erwin Belakowitsch, Jakob Nistler, Jan Schreiber, Annina Wachter / Anna Overbeck, Andrea De Majo, Johann Nikolussi, Tommy Fischnaller-Wachtler, Eleonore Bürcher & Petra Alexandra Pippan

Tänzerinnen,
Chor des Tiroler Landestheaters,
Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

TERMINE

TAG	DATUM	ZEIT	PREIS
SA	11.10.	10.30 & 14.30	KA
SO	12.10.	10.30 & 14.30	KA
DO	16.10.	10.00	KA
FR	17.10.	10.00	KA
SA	18.10.	10.30 & 14.30	KA
SO	19.10.	10.30 & 14.30	KA



1,5-3
JAHRE

KLANGSPIEL: IM WIND

Musikalische Performance
für junges Publikum

In der Reihe *Klangspiel* nehmen wir uns den Entdecker:innengeist unseres ganz jungen Publikums zum Vorbild und erforschen gemeinsam Elemente, die Kinder begeistern. Im Herbst gibt es ein Wiedersehen mit *Klangspiel: Im Wind*. Bunte Blätter von den Bäumen blasen, durch Türschlitze pfeifen und in den Kaminen singen. Was der Wind alles kann und wie musikalisch er ist, das wollen wir mit unserem jüngsten Publikum erkunden. Dabei wird ganz auf Sprache verzichtet, die Geschichte ist sehr einfach gestrickt, damit auch Theateranfänger:innen gut folgen können und sich von den ästhetischen oder komischen Bildern begeistern lassen.

AB 11.10.25 JUNGES THEATER [K2]

Wiederaufnahme Konzept & Stückentwicklung Fabian Kluckner, Laura Nöbauer & Uschi Oberleiter, Bühne & Kostüme Iris Jäger, Musik Fabian Kluckner, Dramaturgie Uschi Oberleiter

Mit Fabian Kluckner & Laura Nöbauer

Sehnsucht auf Italienisch

Kaum neigt sich die warme Jahreszeit ihrem Ende zu, wird er vermisst – umso besser, dass auf der Bühne der Kammerspiele mit der Wiederaufnahme von *Amore Tricolore* der Sommer und la dolce vita verlängert werden.

TERMINE				
TAG	DATUM	ZEIT	ABO	PREIS
SA	18.10.	19.30		KH
FR	7.11.	20.00		KH
MI	12.11.	20.00		KH
SA	15.11.	19.30		KH
SO	23.11.	19.30		KH
SO	30.11.	19.30		KH
FR	5.12.	20.00		KH
MI	10.12.	20.00	HAM	KH

Mit viel Gesang, Erinnerungen an Sonne, Regen, ungeheizte Ferienappartements und einer ordentlichen Portion Skepsis gegenüber Klischees von pizza e pasta, pasta e pizza, laden die Darsteller:innen in *Amore Tricolore* zu einer imaginären Reise über den Brenner ein – dabei bleiben Humor und jede Menge Spaß nicht auf der Strecke!

Von Paolo Conte (*Via con me*) über Fred Buscaglione (*Guarda che luna*), Adriano Celentano (*Azzurro*), Eros Ramazzotti bis Gianna Nannini ist alles dabei – die vielseitigen Ensemble-Mitglieder des Tiroler Landestheaters singen sich gemeinsam mit der bekannten italienischen Sängerin Greta Marcolongo durch die schönsten Italo-Songs und entführen das Publikum dorthin, wo in Italien die Geschichten des Lebens geschrieben werden: in die Bar an der sommerlichen Piazza.

Neben amore berichten diese Lieder immer wieder von diesem seltsamen Ding «Italien» und haben so zu einem Bild der Stiefelnation beigetragen, das irgendwo zwischen Realität und Übertreibung oszilliert – und dabei vor allem sonnenentwöhnte Nordländer bisweilen ein wenig zu sehr zum Träumen bringt. Per esempio, zum Beispiel: Spielen eigentlich alle Italiener:innen Gitarre? Sicher nicht! Wenn Toto Cutugno also vom «echten Italiener» mit der Gitarre in der Hand singt, wer ist da gemeint? Und auch sonst gehen Klischee und Wirklichkeit, Fremdzuschreibung und Selbstbild, Urlaubsmythen und liebgelebte Kindheitserinnerungen wohl jedes Mal wild durcheinander, wenn irgendwo von «Bella Italia» die Rede ist. Kein Wunder bei einem so vielfältigen Land, dass sich mit zwei Worten nicht beschreiben und auch mit einer ganzen Reisebibliothek sicher niemals auf einen einzigen Nenner bringen lässt. Was bleibt, sind die Bilder: Der eine

erinnert sich vielleicht an den ersten Strandbesuch, an Mittelmeer und Blasen zwischen den Zehen vom Flipfloptragen, die andere hat eher spontane Erinnerungen an den halsbrecherischen Verkehr, die Tauben auf dem Marktplatz oder Menschenmassen am Strand zu Ferragosto. Und schließlich kann man sich als echte:r Italiener:in auch mal über Stereotypen von wild gestikulierenden Heißblutnaturen oder kohlenhydratreichen Speiseplänen echauffieren ...

Am Ende sind die Menschen – in Italien wie überall auf der Welt – halt doch so vielfältig wie die Pasta (189 Sorten zählt allein der entsprechende Wikipedia-Eintrag, der sicher keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben darf!), so unterschiedlich wie die Landstriche, Lieder und individuellen Geschichten. Und irgendwo zwischen alle dem liegt es dann doch: Das italienische Lebensgefühl – von dem sich einen guten Abend lang sprechen – und singen – lässt, mit oder ohne Gitarre!

Wiederaufnahme *Musikalische Leitung* Roberto Tubaro, *Regie* Bettina Bruinier, *Bühne & Kostüme* Elisabeth Vogetseder, *Choreografie* Marcel Leemann, *Dramaturgie* Irene Girkingler & Diana Merkel

Mit Andrea De Majo, Pasquale di Filippo, Florian Granzner, Ulrike Lasta, Greta Marcolongo, Petra Alexandra Pippan, Stefan Riedl, *Gesang* Greta Marcolongo, *Ensemble* Musiker Matteo Dallapè, Maurizio Pala, Marco Pisoni, Roberto Tubaro

AB 6
JAHREN

1. SONNTAGSMATINEE

In Memoriam

Das erste Kammerkonzert der neuen Saison widmet sich dem musikalischen Gedenken. Das Streichquartett Nr. 2 in a-Moll des russischen Komponisten Anton Arensky entstand 1894 «À la mémoire de Tschaikowski» (In Gedenken an Tschaikowski), ein Jahr nach dem Tod des berühmten Tonschöpfers. Es berührt mit orthodoxen Trauergesängen und kommt in einer überraschenden Formation daher: Statt der klassischen Streichquartettbesetzung von zwei Violinen, einer Bratsche und einem Cello kehrte Arensky die Besetzung in eine Violine, eine Bratsche und zwei Celli um. Ein traurig-düsteres, aber auch ironisches musikalisches Denkmal hat Dmitri Schostakowitsch mit seinem expressiven Klaviertrio in e-Moll op. 67 wiederum seinem besten Freund Iwan Sollertinski gesetzt.

12.10.25 / 11.00 UHR

HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL

PROGRAMM

Anton Arensky Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 35
(«Verkehrtes Streichquartett» für Violine, Viola, 2 Celli)
Violine Francesca Sgobba, *Viola* Eleonora de Poi,
Cello Leonardo Sesenna, Jakob Mitterer
Dmitri Schostakowitsch Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 67
Violine Agnieszka Kulowska, *Cello* Leonardo Sesenna,
Klavier Benjamin Kammerer

2. SONNTAGSMATINEE

Ein Familienfest

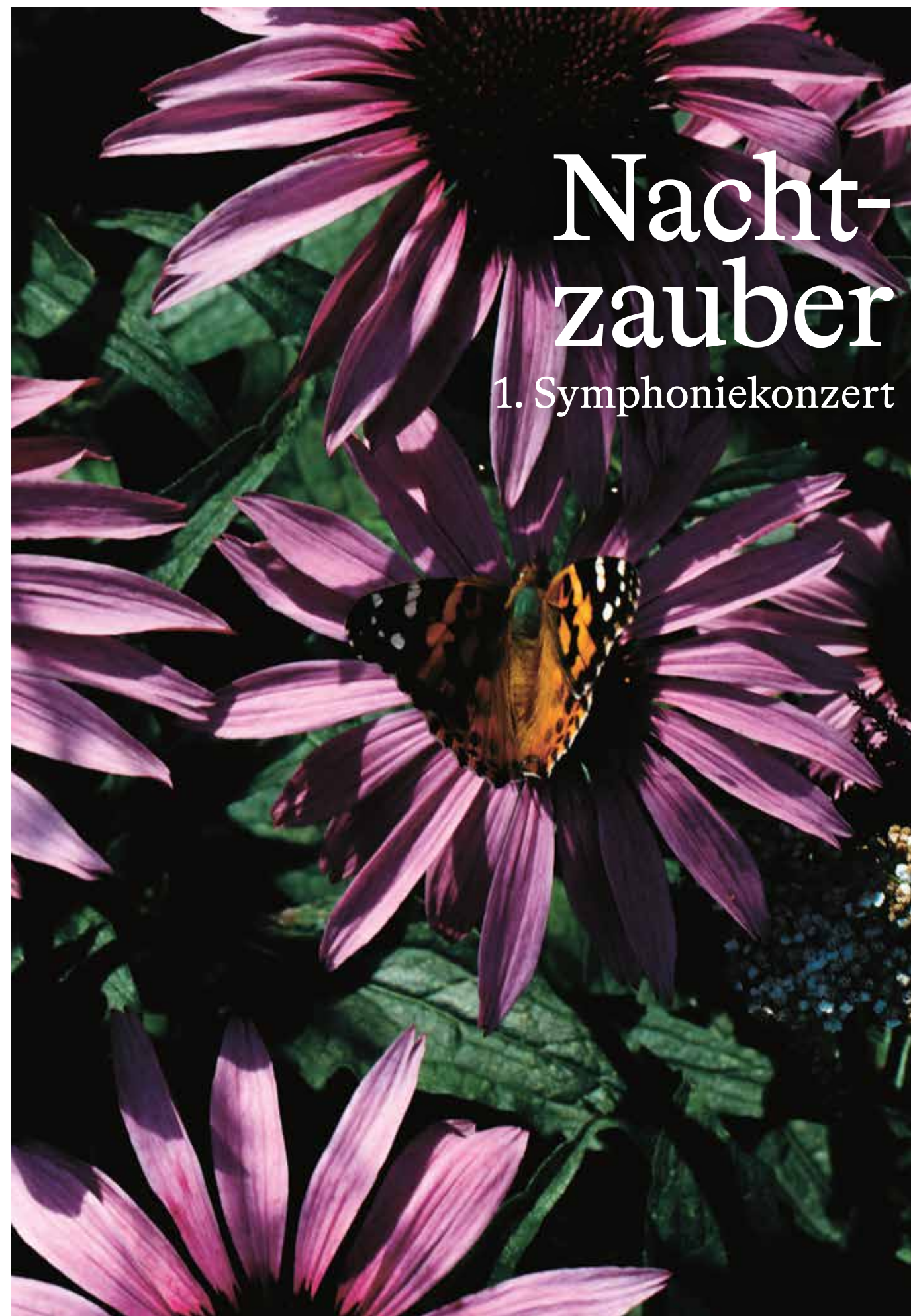
Drei Werke, eine Instrumentenfamilie, ein Fest der Holzblasinstrumente: Allan Stephenson's launiges *Divertimento* für drei Fagotte und Kontrafagott zeigt kammermusikalische Virtuosität mit britischem Witz. Marc Mellits *Splinter* für Reed Quintett (Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott und Bassklarinette) widmet sich in acht kurzen Sätzen verschiedenen Baumarten und vereint dabei raffiniert pulsierende Grooves mit lyrischem Geist. Mit dem eindrucksvollen Blick vom großen Saal des Hauses der Musik auf die denkmalgeschützte Laubeiche bietet dieses Stück einen Hörgenuss der besonderen Art. Zum Abschluss swingt Rolf Kühn's *Clarinet Connection* für Klarinettenchor mit Bassklarinette als jazzige Suite, die als Auftragswerk der Ausnahme-Klarinettistin Sabine Meyer entstand.

18.1.26, 11.00 UHR

HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL

PROGRAMM

Allan Stephenson *Divertimento* für Fagottquartett
Fagott Alejandro Fela, Kerstin Siepmann, Robert Gonzalez & Inès Pyziak
Marc Mellits *Splinter* für Reed Quintett
Oboe Florian Oberhofer, *Klarinette* Magdalena Wetscher, *Saxophon* Alex Designori, *Fagott* Kerstin Siepmann, *Bassklarinette* Werner Hangl
Rolf Kühn *Clarinet Connection*
Klarinette Gabi Amon, Lila Scharang, Magdalena Wetscher,
Christian Hopfgartner & Werner Hangl



Nacht- zauber

1. Symphoniekonzert



PROGRAMM

Manfred Trojahn

Herbstmusik ÖEA

Richard Strauss

Vier Zwischenspiele aus der

Oper *Intermezzo* op. 72 TrV 246

Max Reger

Eine romantische Suite nach Gedichten

von J. von Eichendorff op. 125

MITWIRKENDE

Dirigent Gerrit Prießnitz

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

Passend zur goldenen Jahreszeit eröffnet TLT-Chefdirigent Gerrit Prießnitz die Symphoniekonzertreihe der neuen Saison mit Manfred Trojahn's *Herbstmusik*, die bei der Gelegenheit erstmals in Österreich erklingt. Der deutsche Komponist, der vor allem für seine Opern bekannt ist, verfügt über ein beachtliches Œuvre, das nahezu alle Gattungen abdeckt. Der Sinfonische Satz *Herbstmusik* entstand 2010 und bedient sich einer breiten Palette an Instrumenten, um die Farben des Herbstes zum Leuchten zu bringen. Manfred Trojahn, der fast auf den Tag genau zum 1. Symphoniekonzert seinen Geburtstag feiert, wurde 1949 nicht nur im Todesjahr von Richard Strauss geboren, sondern ist auch ein großer Bewunderer dessen.

1942 kam Strauss' letzte Oper auf die Bühne, zuvor landete er mit dem Librettisten Hugo von Hofmannsthal einen Opernerfolg nach dem anderen. Bei *Intermezzo*, einer bürgerlichen Komödie mit symphonischen Zwischenspielen, konnte er nicht auf die gewohnte Zusammenarbeit zählen, sondern musste den Text selbst dichten. Ein möglicher Grund für Hofmannsthals Absage: Hauptgegenstand der Handlung sollte die private Ehekrise des Komponisten sein.

1. SYMPHONIE- KONZERT

Nachtzauber

Konzerteinführung um
19.15 Uhr im Kristall Foyer

23. & 24.10.25
20.00 UHR

CONGRESS INNS-
BRUCK,
SAAL TIROL
PREIS SB

ABO SKD & SKDplus
ABO SKF & SKFplus

Die Zwischenspiele aus der Oper erklingen im Rahmen des Symphoniekonzerts nach mindestens 60 Jahren zum ersten Mal, genauso wie Max Regers Suite nach Gedichten von Joseph von Eichendorff. Angeregt durch den Anblick «mondbeglänzter waldiger Gegenden» bei nächtlichen Bahnfahrten komponierte Reger diese dreiteilige romantische Suite, die von einem *Notturmo* (*Nachtzauber*) stimmungsvoll eingeleitet wird.

ZUGABE

THEATER- & MUSIKVERMITTLUNG

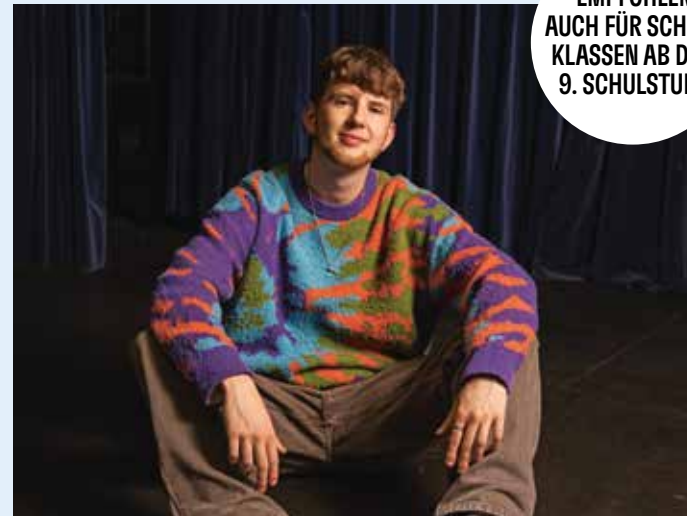
DER MUSIKALISCHE FEIERABEND

A Tribute to Billy Joel mit dem Runway Quartet

Drei Musiker des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck, die meistens im Konzertsaal oder im Orchestergraben zu hören sind, machen gemeinsame Sache mit dem Tiroler Saxophonisten Florian Bramböck. Sie sind mit dieser Formation zu Gast beim «musikalischen FEIERabend» und geben einen Konzertabend zu Ehren des vielseitigen amerikanischen Sängers, Pianisten und Songwriters Billy Joel. Und wo könnte unser Soloposaunist Craig Hansford – an diesem Abend am Klavier und als Sänger zu erleben – den legendären «Piano Man» besser spielen, als bei unseren Partner:innen vom Kulturbogen55? Bei Wein und Juice lassen wir den Tag gemeinsam ausklingen und mit etwas Glück gehen Sie mit zwei Eintrittskarten für ein Symphoniekonzert nach Hause. Gequizzt wird nämlich auch!

30.9.25 / 19.00 UHR
KULTURBOGEN55 (VIADUKTBÖGEN 55)
EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH

Saxophon Florian Bramböck, *Klavier & Gesang* Craig Hansford, *Schlagzeug* Robert Gmachl-Pammer, *E-Bass* Dragan Trajkovski



EMPFOHLEN
AUCH FÜR SCHUL-
KLASSEN AB DER
9. SCHULSTUFE

VON BEETHOVEN BIS BEATBOX

Ein Konzert mit Beatboxer und klassischem Orchester

Kraftvolle Bässe, coole Sounds, schräge Geräusche: Die Beatboxer können alles das, und dies oftmals gleichzeitig! Auch wenn Beatboxer ein ganzes Orchester imitieren können, es geht nichts über die kreative Energie, die entsteht, wenn sich zwei höchst unterschiedliche Klangsprachen gegenseitig inspirieren und miteinander verschmelzen. Genau das wird in diesem Konzert passieren: ein musikalisches Experiment, das klassische Orchestermusik mit einer faszinierenden Kunstform aus der urbanen Subkultur verbindet. Dabei reicht das Programm von Beethoven über Brahms, Rossini und Jenkins bis hin zu Einaudi und den Imagine Dragons.

Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck schaut immer wieder über den Tellerrand der klassischen Musik hinaus und holt sich Musiker:innen aus anderen Genres zum gemeinsamen Experimentieren und Musizieren. Die beiden jungen, aufstrebenden Tiroler Beatboxer Samuel Plieger und Paul Pichler sind gefeierte Meister ihres Fachs – eine für beide Seiten gleichermaßen inspirierende Begegnung!

7. & 8. 10. 25 / JEWEILS 19.30 UHR
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL
PREIS KE

Beatbox & Konzeption Samuel Plieger, *Als Gast* Paul Pichler «UkU», *Beatbox*, *Orchestersolisten* Julian Walkner & Peter Polzer alias *Duo Cemplified*, Dragan Trajkovski (Kontrabass) und Craig Hansford (Posaune)

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, *Musikalische Leitung* Daniel Spaw, *Konzeption & Dramaturgie* Martina Natter

DU HAST LUST AUF SCHAUSPIEL?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Am 1.10.25 starten der Kidsclub und der Jugendclub im Tiroler Landestheater. Die Clubs laufen das ganze Schuljahr und finden ihren Abschluss in mehreren Aufführungen Ende Juni. Egal ob du schon Erfahrung hast oder einfach mal etwas Neues ausprobieren willst – Hauptsache, du hast Spaß am Spiel und Lust, Teil eines starken Teams zu sein. Mach mit – wir freuen uns auf dich!

KIDSClub

WÖCHENTLICH AM MITTWOCH
AB 1.10.25 / 15.00 – 17.00 UHR

Für den Kidsclub können sich spielfreudige Kinder zwischen 8 und 12 Jahren anmelden, die mit einer Theaterpädagogin ein Theaterstück entwickeln wollen. Dafür sind die Proben immer mittwochs von 15.00 – 17.00 Uhr.

Leitung Amelie Prugger

JUGENDCLUB

WÖCHENTLICH AM MITTWOCH
AB 1.10.25 / 17.00 – 20.00 UHR

Beim Jugendclub sind Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren genau richtig, die Spielfreude, Kreativität und Verlässlichkeit mitbringen – und gemeinsam mit uns auf ein Ziel hinarbeiten wollen: *Wir stapeln Stühle*, ein Schauspiel von Benjamin Blaikner. Der Jugendclub probt immer mittwochs von 18.00 – 21.00 Uhr.

Leitung Daniela Oberrauch

Kursgebühr € 100 pro Teilnehmer:in

THEATERLABOR

Von Heimat und Tänzen

Der Workshop bietet einen exklusiven Einblick in die Entstehung des Bühnenstücks *Von Heimat und Tänzern*. Ein Tanzstück von Simon Mayer und Marcel Leemann, das am 22. November seine Uraufführung am Landestheater erlebt. Im Workshop teilen Marcel und Simon Tänze, Tanzspiele, Hintergründe und Übungen zu den Themen des Stücks, welches sich mit der Verkörperung von Heimatgefühlen, alten und neu erfundenen Traditionen, Ritualen und mit der Kraft der Gemeinschaft beschäftigt. Was können wir von Volkstänzen und Traditionen lernen? Wie können wir die Kunst des Feierns und die Freude am Miteinander-Tanzen entdecken und pflegen? Wie sieht mein ganz persönlicher Volkstanz aus?

11.10.25 / 10.00 – 19.00 UHR
PROBEBÜHNE TIROLER LANDESTHEATER

Zielgruppe Interessierte und Theaterbegeisterte zwischen 14 und 99 Jahren



ES GIBT EINEN ORT, AN DEM MAN DEN TAG VOR DEM ABEND LOBEN KANN.

Willkommen im Hotel Central.

WORT & MUSIK: DER HAGESTOLZ VON ADALBERT STIFTER

Adaptiert für die Bühne
von Philipp Hochmair

«Die reichhaltigen Dialoge lesen sich fast wie ein Drehbuch.» In Philipp Hochmairs neuester Interpretation literarischer Texte aus der Vergangenheit geht es um die Novelle «Der Hagestolz» (1844) von Adalbert Stifter. Wie immer zeigt Hochmair dabei, wie sich vermeintlich «alte» Literatur und deren Inhalte mit modernen Beats verbinden lassen. In der zu den Kostbarkeiten deutschsprachiger Dichtung gehörenden Erzählung werden universelle Themen (nicht nur!) des 19. Jahrhunderts wie Ehe, Familiengründung und Genealogie aufgezeigt. Unterstützt und konterkariert wird das Ganze mit heutigen Elektroklängen. «Es geht um Liebe und Beziehung und um eine Zukunftsperspektive. Es werden Freiheit und Sicherheit diskutiert. Und das ist sehr aktuell», meint Hochmair. Der nicht bloß als «Jedermann» berühmte Schauspieler und Performer sieht dieses Bühnenexperiment als Anfang einer Beschäftigung mit den Lebensaufgaben der Generation der Jungen - allerdings im Dialog mit den Älteren: «Stifters Text wird also zu einem elementaren Zwiegespräch zwischen zwei Generationen, die schicksalhaft verbunden sind.»

27.9.25 / 19.30 UHR
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK,
GROSSER SAAL PREIS GH

Performance & Rezitation Philipp Hochmair, Drums, Percussions, Synthesizer, Hapi & Spirit Catcher Fritz Rainer, Gitarre, Keyboards, Sampler, Live-Looping, Sound- & Light-Design Hanns Clasen



CONTACT

Alte Musik im Gespräch
1. & 22.10.25 / 19.00 UHR/PREIS KA

JAZZ & APÉRO

After Work Concert der Jazzabteilung
15.10.25 / 18.30 UHR/PREIS KE

KUSCHELKONZERTE

Inklusives Familienkonzert
3.10.25 / 9.00, 10.15 & 11.30 UHR
PREIS KA

Haus der Musik Innsbruck, Kleiner Saal



HDM IN CONCERT: WERNER-PIRCHNER- PREIS 2025

Finalkonzert: Tuba und Fagott

Bereits zum vierten Mal vergibt das Tiroler Landeskonservatorium in Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) den Werner-Pirchner-Preis, der mit insgesamt € 17.000 dotiert ist. Der internationale Wettbewerb für Blasinstrumente wird im Jahr 2025 in den Kategorien Tuba und Fagott abgehalten. Nach den insgesamt 75 Bewerbungen junger Musiker:innen aus 23 Nationen im Vorjahr hat die Jury in diesem Jahr bis Anfang Juni die Aufgabe, die Bewerbungsvideos zu sichten und jeweils acht Fagott- und Tubainstrumentalist:innen für die zweite Runde (Semifinale) auszuwählen. Das große Finale (3. Runde) ist im Haus der Musik Innsbruck zu hören, dort werden im Anschluss auch die Preise vergeben.

Das Semifinale findet bereits am 3. Oktober 2025 bei freiem Eintritt im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums, Paul-Hofhaimer-Gasse 6, 6020 Innsbruck statt.

5.10.25 / 10.30 UHR
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK,
GROSSER SAAL PREIS GD

Finalist:innen in den Kategorien Tuba und Fagott,
Werner-Pirchner-Preis Orchester, Leitung Dorian Keilhack

WORT & MUSIK: TOWARDS A NEW SENSE OF MELOS

Als wenn ein Singen von Ferne ...

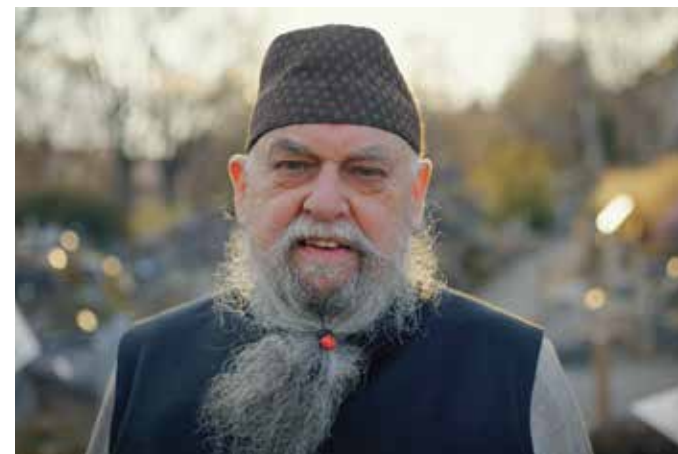
Seit Jahren verbindet Rupert Huber und Charles Uzor eine innige Freundschaft, die durch das Interesse an der Lösung der Melos-Frage inspiriert ist: Wie schaffen wir Melodien, die ein neues Momentum hervorbringen? Wie finden wir zurück zu einer neuen Verbindlichkeit?

Hubers kompositorischer Weg ist gezeichnet vom Verzicht auf musikalische Rhetorik und der Freilegung dessen, was er als den Kern der musikalischen Empfindung sieht, den Melos. Vom Ansatz ähnlich, aber in der klanglichen Wirkung verschieden, sind Charles Uzors Stücke. «Ausgehend von Husserls Zeitbegriff» versucht Uzor, «mit einfachen harmonischen Strukturen ein Gespräch zu führen, in dem die Melodie in ständiger Spiegelung und Permutation gleichsam mit sich selbst spricht. Trotz ihres zirkulären Verlaufs wirken diese Melodien unbestimmt. Das Programm wird ergänzt durch die selten aufgeführten Werke *Ko-Tha* und *Three Latin Prayers* von Giacinto Scelsi, dessen neuartige Schau ins Innere der Töne die Entwicklung beider Komponisten stark prägte.» (Charles Uzor)

10.10.25 / 19.30 UHR
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL
PREIS GE

Synthesizer & Schlagzeug Alexander Hermann, Gitarre Karin Rüd, Gesang, Klavier, Schlagzeug & Leitung Rupert Huber

Vokalinio Meno Tinklas (Vocal Art Network)
Sopran Ilona Pliavgo, Sopran Ieva Marmiené, Alt & Schlagzeug Roberta Daugėleitė, Tenor Vaidas Bartusas, Bass Alfredas Miniotas



Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



HDM IN CONCERT: BALZTANZ

Performance mit Alter und Neuer Musik,
Volksmusik und Szene

Die Vögel in ihrem Lebensraum zwischen Freiheit und Käfig, Symbol und Dressur sind das Thema eines Abends, in dem Renaissance und Barock, Romantik und Moderne – und nicht zuletzt die Volksmusik aufeinandertreffen.

Vielfältig sind die symbolhaften Bedeutungen der Vögel von der Antike bis in die Gegenwart: der Unheil bringende Rabe, die Schwalbe als Briefträgerin der Liebe oder der Adler als Symbol der Freiheit. Die Tiroler Vogelfänger mit ihren großen Vogelkäfigen auf dem Rücken erzählen allerdings eine andere Geschichte: Jahrhundertlang waren sie die Zulieferer des Wiener Singvogelmarkts.

Und woher kommt eigentlich der Schuhplattler? War da etwa der Balztanz der Vögel im Spiel?

Im Einsatz von Flöten, Harmonika, Zither, Hackbrett, Singstimme und Sprechstimme, in Improvisationen und Texten, im darstellenden Spiel und im Tanz begeben sich die Studierenden auf eine künstlerische Forschungsreise zu einem facettenreichen Thema, das uns staunend in die Vergangenheit führt und fragend in die Gegenwart.

25.10.25 / 19.30 UHR
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL
PREIS KE

Blockflöten-, Gesangs-, Volksmusik- und Sprech-Studierende
in variablen Ensembles des Tiroler Landeskonservatoriums,
Überraschungsgäste Brauchtum in Tirol,
Leitung Peter Margreiter, Konzeption & Regie Angelika Luz

PREISGRUPPEN & EINTRITTSPREISE

- 40%
AUF KARTEN
FÜR ALLE
UNTER 27

Gültig für die Spielzeit 25/26
sowie für das Neujahrskonzert und die
dazugehörige Generalprobe 2026.

Mit unseren Preisgruppen finden Sie alle Eintrittspreise – auch für
Sondervorstellungen – komplett aufgelistet. Die Zuordnung der
Preisgruppen ist auf den jeweiligen Produktionsseiten oder immer
aktuell auf www.landestheater.at im Online-Spielplan ersichtlich.
Alle Preise sind inklusive der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer
angeführt. Es gelten die AGB der Tiroler Landestheater & Orchester
GmbH Innsbruck. Die detaillierten AGB finden Sie auf unserer
Website www.landestheater.at/agb sowie im Aushang in unserem
Kassa & Aboservice.

TIROLER LANDESTHEATER / GROSSES HAUS

PREISGRUPPE	KAT 1	KAT 2	KAT 3	KAT 4	KAT 5	KAT 6	KAT 7	KAT 8*
S	€ 77	€ 68	€ 56	€ 46	€ 40	€ 33	€ 23	€ 15
M	€ 74	€ 65	€ 54	€ 45	€ 39	€ 32	€ 22	€ 14
L	€ 71	€ 62	€ 52	€ 44	€ 38	€ 31	€ 22	€ 14
K	€ 68	€ 59	€ 50	€ 43	€ 37	€ 30	€ 21	€ 13
J	€ 65	€ 56	€ 48	€ 42	€ 36	€ 29	€ 21	€ 13
I	€ 62	€ 53	€ 46	€ 41	€ 35	€ 28	€ 21	€ 13
H	€ 59	€ 51	€ 45	€ 40	€ 34	€ 27	€ 20	€ 12
G	€ 56	€ 49	€ 44	€ 39	€ 33	€ 26	€ 20	€ 12
F	€ 52	€ 47	€ 43	€ 38	€ 32	€ 25	€ 19	€ 11
E	€ 50	€ 45	€ 42	€ 37	€ 31	€ 24	€ 19	€ 11
D	€ 47	€ 43	€ 41	€ 36	€ 30	€ 23	€ 19	€ 11
C	€ 35	€ 30	€ 26	€ 22	€ 19	€ 15	€ 10	€ 8
B	€ 30	€ 26	€ 23	€ 20	€ 17	€ 14	€ 10	€ 8

*STEHPLÄTZE

KAMMERSPIELE / [K2] / MOBILES THEATER / PROBEBÜHNEN / HDM, KLEINER SAAL & GROSSER SAAL OHNE KATEGORIEEINTEILUNG

PREISGRUPPE	KM	KA	KB	KC	KD	KE	KF	KG	KH	KS
KAT 1	€ 5	€ 8	€ 11	€ 15	€ 18	€ 22	€ 26	€ 30	€ 35	€ 39

HDM, GROSSER SAAL MIT KATEGORIEEINTEILUNG

PREISGRUPPE	GC	GD	GE	GF	GG	GH
KAT 1	€ 20	€ 25	€ 30	€ 35	€ 40	€ 45
KAT 2	€ 15	€ 20	€ 25	€ 30	€ 35	€ 40
KAT 3	€ 5	€ 10	€ 15	€ 20	€ 25	€ 30

CONGRESS INNSBRUCK / SAAL TIROL

PREISGRUPPE	KAT 1	KAT 2	KAT 3	KAT 4
SB SYMPHONIEKONZERT	€ 59	€ 50	€ 41	€ 30
SC NEUJAHRSKONZERT*	€ 111	€ 96	€ 72	€ 51
SA NJK GENERALPROBE*	€ 68	€ 58	—	—
SD SONDERKONZERT	€ 34	€ 29	€ 23	€ 18

*BEIM NEUJAHRSKONZERT UND BEI DER NEUJAHRSKONZERT-GENERALPROBE GIBT ES EINE
EIGENE KATEGORIEEINTEILUNG (SIEHE IM ONLINESHOP UNTER WWW.LANDESTHEATER.AT)

KARTEN, KONTAKT & IMPRESSUM

KASSA & ABOSERVICE

Haus der Musik Innsbruck, Universitätsstraße 1
(Haupteingang Rennweg)
6020 Innsbruck
T +43 512 52074-4
F +43 512 52074-338
E kassa@landestheater.at
Mo – Fr 10.00 – 18.30 Uhr / Sa 10.00 – 18.00 Uhr
Sonn- und feiertags geschlossen
Abweichende Öffnungszeiten möglich

ONLINE

Buchen Sie Ihre Karten direkt im Saalplan unter
www.landestheater.at / www.tsoi.at
www.haus-der-musik-innsbruck.at
oder
www.ticketgretchen.com (Kostenlose App)

In der App gelten die AGB der Ticket Gretchen GmbH. Bei Ver-
anstaltungen Dritter gelten die AGB des jeweiligen Veranstalters.

ABENDKASSEN

Die Abendkassen befinden sich am jeweiligen Veranstaltungsort.
Im *Großen Haus* und im *Haus der Musik Innsbruck* öffnet die
Abendkassa 30 Min. vor Vorstellungsbeginn. In den *Kammerspie-
len* und im *[K2]* öffnet sie 20 Min. vor Vorstellungsbeginn und
bleibt bei ausverkauften Vorstellungen geschlossen. Im *Congress*
öffnet die Abendkassa bereits eine Stunde vor Konzertbeginn.

Wir weisen darauf hin, dass während der Abendkassa ausschließ-
lich Geschäftsfälle der in Kürze beginnenden Vorstellung durch-
geführt werden können. Den Vorstellungsbeginn entnehmen Sie
bitte jeweils unserer Website oder den aktuellen Publikationen.

SOCIAL MEDIA

FACEBOOK [tiroler.landestheater / tiroler.symphonieorchester /
hausdermusik.innsbruck](https://www.facebook.com/tiroler.landestheater/)
INSTAGRAM [tiroler.landestheater / tiroler.symphonieorchester /
hausdermusik.innsbruck](https://www.instagram.com/tiroler.landestheater/)
YOUTUBE [www.landestheater.at/youtube
www.haus-der-musik-innsbruck.at/youtube](https://www.youtube.com/channel/UC...)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck
INTENDANTIN Mag.^a Irene Girkingler, MAS KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR
Dr. Markus Lutz REDAKTION Rebecca Müller / Dramaturgie / Kom-
munikation & Marketing / Vertrieb GESTALTUNG Magdalena Rainer
& Simone Berthold BILDNACHWEISE *Titelbild & Sujets TLT 25/26*
Philotheus Nisch *Sujets TSOI 25/26* Tobias Nikolai *Weitere Bild-
nachweise* Stephan Brueckler, Furtseff, Birgit Gufler, Raphael
Gutleben, Emanuel Kaser, Agnieszka Kulowska, Mihaela Rosu,
Max Schorch (VVT), Tiberio Sorvillo, Katarina Soskic, Michael
Venier, Maria Vögele, Perez Voeking ILLUSTRATIONEN Studio LWZ
DRUCK Alpina Druck GmbH, 6020 Innsbruck AGB Es gelten die
aktuellen AGB der Tiroler Landestheater & Orchester GmbH
Innsbruck. Diese sind unter www.landestheater.at/agb und
im Kassa & Aboservice einsehbar. REDAKTIONSSCHLUSS 2.9.25
ÄNDERUNGEN UND IRRTÜMER VORBEHALTEN.

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/13973-2311-1020



Innsbrucker Abendmusik
Konzertreihe für Alte Musik

JETZT
Abo & Tickets für
die Konzertsaison
25*26 sichern!

Lust auf Alte Musik?

Concerto Stella Matutina
Ensemble Oni Wytars
Ensemble Into the winds
Franziska Fleischandler
und viele andere mehr

Schauen Sie rein unter:
www.innsbrucker-abendmusik.at

DER PODCAST

Rein hören!

Im Theater-Podcast *Kantinengespräche* spricht Kulturjournalistin
Verena Gruber mit Regisseur:innen, Darsteller:innen, Autor:innen
und Musiker:innen und all jenen, die hinter den Produktionen
am Landestheater stehen.

Kostenlos zum Anhören für zuhause und unterwegs –
auf unserer Website und überall dort, wo es Podcasts gibt.

www.landestheater.at/podcast

KANTINEN
GESPRÄCHE

DES TIROLER LANDESTHEATERS



TIROLER
LANDESTHEATER

MAN KANN
JA NICHT
IMMER
BERGGGEHEN

WWW.LANDESTHEATER.AT

Jetzt Abo sichern
für die Spielzeit 25/26



TIROLER LANDESTHEATER & ORCHESTER GMBH INNSBRUCK

Rennweg 2 / 6020 Innsbruck

T +43 512 52074 / F +43 512 52074-333

tiroler@landestheater.at / orchester@landestheater.at

www.landestheater.at

www.tsoi.at

www.haus-der-musik-innsbruck.at

SOCIALIZE WITH US



ÖSTERREICHISCHE POST AG / FIRMENZEITUNG
16Z040760 F